

Bek. gem. 2 1. Dez. 1967

77f, 27/00. 1 975 665. Trix Vereinigte
Spielwarenfabriken Ernst Voelk K.G.,
Nürnberg. | Spielflugzeug. 9. 9. 67.
T 23 047. (T. 7; Z. 1)

Nr. 1 975 665* **eingetr.**
21.12.67

P.A. 520 176*-9.9.67

PATENTANWÄLTE

DR. MAX SCHNEIDER
DR. ALFRED EITEL
ERNST CZOWALLA

DIPL. ING. - DIPL. LDW.

NÜRNBERG

Fernsprech-Sammel-Nr. 20 39 31

Bankkonten: Deutsche Bank A.G. Nürnberg
und Hypobank Nürnberg

Postscheck - Konto: Amt Nürnberg Nr. 383 05

Drahtanschrift: Norispatent

diess.Nr. 21.821/Hä

8500 NÜRNBERG, den 7. September 1967
Königstraße 1 (Museumsbrücke)

An das

Deutsche Patentamt

8000 MÜNCHEN 2

Wir beantragen die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** auf **ein**

"Spielflugzeug"

für die Firma

Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk KG,

Nürnberg, Kreulstraße 40

und überreichen anbei

zwei Antragsdoppel,
eine Beschreibung mit 5 Schutzansprüchen in 3 Ausfertigungen,
1 Zeichnung in 3 Ausfertigungen,
unsere Vollmacht, (folgt)
eine vorbereitete Empfangsbescheinigung.

Die amtliche Gebühr von **DM 30.-** wird mit Postscheck überwiesen.

Patent-Anwälte

Dr. M. Schneider – Dr. A. Eitel – E. Czowalla


Patentanwalt

Anlagen

PATENTANWÄLTE
DR. MAX SCHNEIDER
DR. ALFRED EITEL
ERNST CZOWALLA
DIPL. ING. - DIPL. LDW.
NÜRNBERG

Fernsprech-Sammel-Nr. 20 39 31
Bankkonten: Deutsche Bank A.G. Nürnberg
und Hypobank Nürnberg
Postscheck - Konto: Amt Nürnberg Nr. 383 05
Drahtanschrift: Norispatent
diess.Nr. 21.281/Hä

P.A. 520 176*-9.9.67

8500 NÜRNBERG, den 7. 9. 67
Königstraße 1 (Museumsbrücke)

Firma Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk KG

Nürnberg, Kreulstraße 40

"Spielflugzeug"

Die Erfindung bezieht sich auf ein Spielflugzeug, welches die Nachbildung eines Flugzeugkörpers, der zugehörigen Tragflächen und der üblichen Leitflächen darstellt. Sie zielt darauf ab, ein Spielflugzeug dieser Ausbildung zu schaffen, welches einfach herstellbar ist, gute Flugeigenschaften besitzt und deren Regelung ermöglicht.

Erfindungsgemäß ist ein diese Aufgabe lösendes Spielflugzeug dadurch gekennzeichnet, daß einem von einer

3

flachen, hochkant gestellten Leiste gebildeter Flugzeugkörper in Flugrichtung vorn zwei ebenfalls nur von einer flachen Leiste gebildeten Tragflächen und weiter hinten zwei kürzere auch nur von einer flachen Leiste gebildeten Leitflächen zugeordnet sind, wobei vorn und/oder hinten am Flugzeugkörper ein einstellbares Balanciergewicht sich befindet.

Nach der weiteren Erfindung sind die beiden Tragflächen und die beiden Leitflächen je einstückig. Sie sind von je einer durch den Flugzeugkörper quer hindurchsteckbaren Leiste gebildet.

Das Spielflugzeug gemäß der Erfindung besteht somit, abgesehen von dem Balanciergewicht, nur aus drei Leisten, die einfach aus einer Werkstoffbahn herausschneidbar bzw. -stanzbar sind. Dabei erfolgt die Verbindung dieser Leisten zum flugfähigen Spielflugzeug lediglich dadurch, daß die Leitflächen-Leiste und die Tragflächen-Leiste mit Klemmsitz durch Schlitze der Flugzeugkörper-Leiste hindurchsteckbar sind.

Es liegt ein weiteres Merkmal der Erfindung darin, daß der Flugzeugkörper, die Tragflächen und die Leitflächen von in Leistenform gepreßtem Schaumstoff gebildet

sind. Infolge der Schaumstoff-Eigenschaften haben diese Teile ein extrem leichtes Gewicht. Dadurch daß sie gepreßt sind, haben sie die nötige Steifigkeit, so daß sie während des Fluges und auch nach Stürzen ihre Gestalt beibehalten.

Dabei ist es möglich, die Flugzeugkörper-Leiste figürlich zu gestalten, z.B. in Nachbildung einer Menschen- oder Tierfigur, einer Pflanze u.a.

Ein besonders wichtiges Kennzeichen der Erfindung liegt in dem Balanciergewicht, welches vorzugsweise ein Bügel ist, der sich in der Gebrauchslage mit seinen Schenkeln klemmend an die Flugzeugkörper-Leiste anlegt. Er kann an dieser Leiste durch Verschieben bequem in die jeweilige Wirkungs-lage gebracht werden.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden ^{den/}Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels, sowie an Hand der Zeichnung. Es zeigen

Fig. 1 schaubildlich ein Spielflugzeug gemäß der Erfindung;

Fig. 2 eine Seitenansicht der Flugzeugkörper-Leiste;

Fig. 3 eine Ansicht der Tragflächen-Leiste;

Fig. 4 eine Ansicht der Leitflächen-Leiste und
Fig. 5 schaubildlich ein Balanciergewicht in Bügelform.

Das Spielflugzeug besteht, wie bereits erwähnt, im wesentlichen aus dem Flugzeugkörper a, den Tragflächen b_1 und b_2 , den Leitflächen c_1 und c_2 und einem verstellbaren Balanciergewicht d.

Der Flugzeugkörper a ist von einer flachen, hochkant gestellten Leiste, die Tragflächen b_1 und b_2 sind von einer einstückigen Leiste gebildet, welche durch den Schlitz f der Flugzeugkörper-Leiste hindurchgesteckt ist und in der Gebrauchslage mit Klemmsitz darin gehalten ist.

Das gleiche gilt für die Leitflächen c_1 und c_2 , die ebenfalls von einer einstückigen Leiste dargestellt sind, welche durch den Schlitz g der Flugzeugkörper-Leiste a hindurchgreift und in der Gebrauchslage mit Klemmsitz darin festgelegt ist.

Alle drei Leisten bestehen, wie schon erwähnt, aus Schaumstoff. Es kommt vornehmlich ein schäumbarer Kunststoff in Betracht, welcher jedoch unter Pressung zu den flachen Leisten gestaltet ist, welche oben er-

läutert sind.

Das Balanciergewicht d ist beim gezeichneten Ausführungsbeispiel bügelförmig wie insbes. Figur 5 zeigt. Es legt sich in der Gebrauchslage mit seinen beiden Schenkeln d_1 und d_2 klemmend an die Flugzeugkörper-Leiste a an. Es wird vor dem Flug in die jeweils günstigste Wirkungslage gebracht, die u.a. davon abhängt, wie das Endstück e der Flugzeugkörper-Leiste a gestaltet ist und welche Größe dieses Endstück besitzt.

Es empfiehlt sich, das Balanciergewicht aus Kunststoff, z.B. im Wege des Spritzgießens herzustellen.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht nur auf das oben erläuterte Ausführungsbeispiel beschränkt.

Es können z.B. die Leisten a , b_1/b_2 und c_1/c_2 auch im Wege des Spritzgießens hergestellt werden.

Es ist möglich, zu ihrer Herstellung an Stelle eines Schaumstoffs einen anderen gewichtsmäßig günstigen, d.h. sehr leichten Werkstoff zu verwenden.

Was die Flugzeugkörper-Leiste anlangt, so kann sie, namentlich wenn sie figürlich gestaltet ist, in geeigneter Weise farblich behandelt z.B. bedruckt sein.

Schutzansprüche

1. Spielflugzeug dadurch gekennzeichnet, daß einem von einer flachen, hochkant gestellten Leiste gebildeter Flugzeugkörper in Flugrichtung vorn zwei ebenfalls von einer flachen Leiste gebildeten Tragflächen und weiter hinten zwei kürzere auch von einer flachen Leiste gebildeten Leitflächen zugeordnet sind, wobei vorn und/oder hinten am Flugzeugkörper ein einstellbares Balanciergewicht sich befindet.
2. Spielflugzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Tragflächen und die beiden Leitflächen je als einstückige durch die Flugzeugkörper-Leiste hindurchsteckbare Leisten ausgebildet sind.
3. Spielflugzeug nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Flugzeugkörper, die Tragflächen und die Leitflächen aus in Leistenform gepreßtem Schaumstoff gebildet sind.
4. Spielflugzeug nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Flugzeugkörper-Leiste figürlich gestaltet ist.

5. Spielflugzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Balanciergewicht ein Bügel dient, der sich in der Gebrauchslage mit seinen Schenkeln klemmend an die Flugzeugkörper-Leiste anlegt.

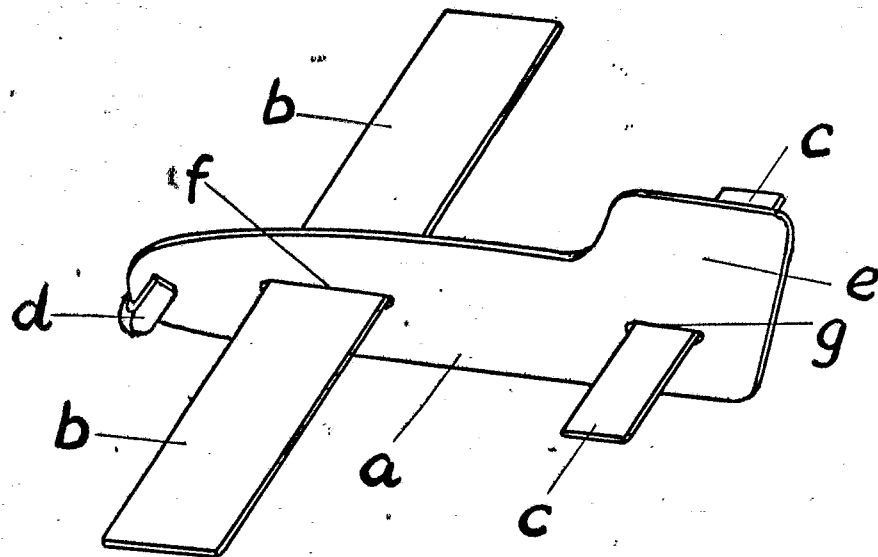


Fig. 1

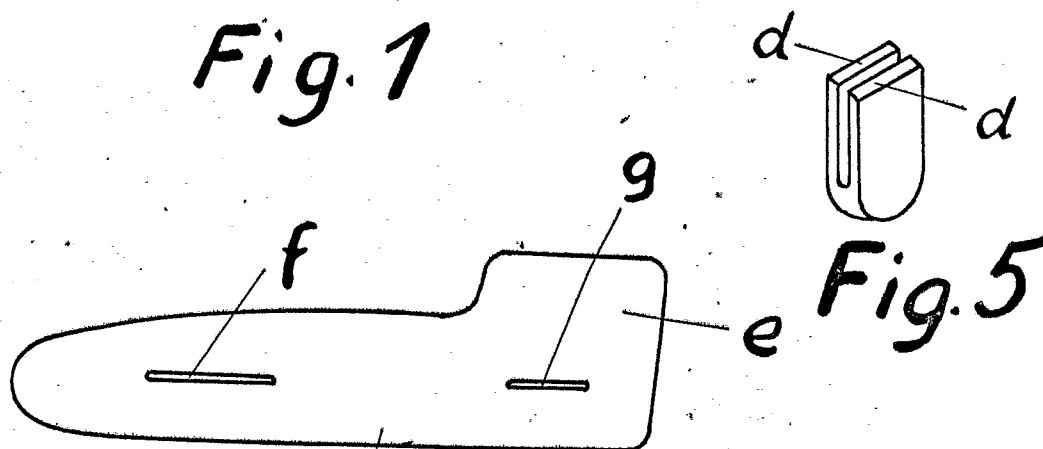


Fig. 2^a

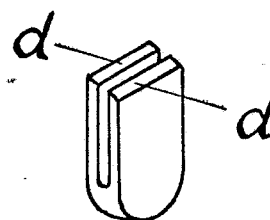


Fig. 5

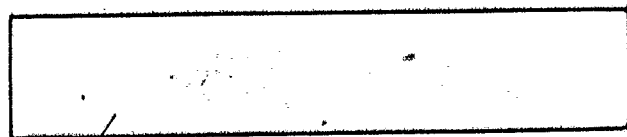


Fig. 3

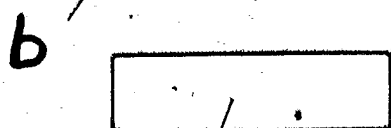


Fig. 4